

Wahlprüfsteine zum Thema Reanimation zur Bürgerschaftswahl in Bremen 2023

Unsere Fragen:

1

Wie stehen Sie zu der Option flächendeckend in Bremen Ersthelfersysteme (z.B. Apps zur Alarmierung von sich in der Nähe befindlichen Ersthelfern im Fall von Herz-Kreislaufstillstand) einzusetzen?



2

Wie stehen Sie zu der Option die Schülerausbildung in Wiederbelebung in Bremen flächendeckend verpflichtend einzuführen, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?



3

Wie stehen Sie zu der Frage, ob Telefonreanimation (die telefonische Anleitung zur Wiederbelebung durch den Disponenten beim Notruf) in Bremen verpflichtend eingeführt werden sollte, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?



Die Antworten: BÜNDNIS 90 / Die Grünen (Landesverband Bremen)

1

Hierzu trifft unser Wahlprogramm eine klare Aussage: „Wir setzen uns für eine schnelle Umsetzung einer Ersthelfer-App in Bremen ein, die bei einem Herz-Kreislaufstillstand in der unmittelbaren Umgebung registrierte Ersthelfer alarmiert. Bei einem Herz-Kreislaufstillstand zählt jede Sekunde, so kann wichtige Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes geleistet werden.“

2

Wir unterstützen die Empfehlung des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz, ab Jahrgangsstufe 7 zwei Unterrichtsstunden pro Jahr dem Thema Wiederbelebung zu widmen.

3

Bereits seit dem 1. Dezember 2021 werden in Bremen alle über die Notrufnummer 112 eingehenden Hilfeersuchen von den Disponent*innen mittels einer Software zur strukturierten und standardisierten Notrufabfrage (SNA) bearbeitet. Dabei gibt die Software den Disponent*innen auch spezielle Hinweise, um den Anrufer*innen über Telefon Schritt-für-Schritt-Anweisungen zur richtigen Erste Hilfe einschließlich Reanimation zu geben.

Wahlprüfsteine zum Thema Reanimation zur Bürgerschaftswahl in Bremen 2023

Unsere Fragen:



Wie stehen Sie zu der Option flächendeckend in Bremen Ersthelfersysteme (z.B. Apps zur Alarmierung von sich in der Nähe befindlichen Ersthelfern im Fall von Herz-Kreislaufstillstand) einzusetzen?



Wie stehen Sie zu der Option die Schülerschulung in Wiederbelebung in Bremen flächendeckend verpflichtend einzuführen, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?



Wie stehen Sie zu der Frage, ob Telefonreanimation (die telefonische Anleitung zur Wiederbelebung durch den Disponenten beim Notruf) in Bremen verpflichtend eingeführt werden sollte, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?

Die Antworten: CDU Bremen



Wir setzen uns für eine landesweite Ersthelferalarmierungs-App ein, die einen Zeitgewinn bei Notfällen und damit eine höhere Rettungschance für die betroffenen Menschen bedeutet. Über sie können ausgebildete Ersthelferinnen und Ersthelfer über einen Notfall informiert und dann zum Einsatz alarmiert werden, die sich zufällig in unmittelbarer Nähe eines Opfers aufhalten und so schneller Hilfe leisten können als die herbeigerufenen Rettungskräfte. Vor allem Angehörige von Feuerwehren und Hilfsorganisationen, Pflegekräfte, Medizinstudierende, Ärztinnen und Ärzte und weitere im Gesundheitswesen tätige Menschen sind dazu qualifiziert, bei einem Notfall sofort die lebenswichtige Herzdruckmassage durchzuführen. Über die freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen könnten dabei auch zahlreiche motivierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingebunden werden.



Ziel muss es sein, nicht erst beim Führerschein Erste-Hilfe-Techniken zu erlernen, sondern bereits in der Schule anzusetzen. Deshalb wollen wir uns dafür stark machen, dass Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte im Rahmen eines „Lebenskunde Unterrichts“ wieder verstärkt Erste Hilfe und Reanimationsmethoden erlernen. Aus den skandinavischen Ländern wissen wir, dass schon Kinder von Erste-Hilfe-Kursen und Reanimationskursen enorm profitieren. Auch die Lehrkräfte frischen damit ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse wieder auf und sind im Ernstfall auf Einsätze, auch in der Schule, vorbereitet.



Zehntausende Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland durch plötzlichen Herztod. Es ist die dritt häufigste Todesursache in unserem Land. Viele Opfer könnten noch leben, wenn schnelle Hilfe zur Stelle wäre, denn mit jeder Minute, die bis zum Beginn der Reanimation verstreicht, verringert sich die Überlebenschance. Das Telenotarztsystem könnte die Strukturen des Rettungswesens dabei entscheidend unterstützen. Hiervon würden vor allem die Patientinnen und Patienten profitieren, bei denen jede Minute zählt. Wir wollen daher auch in Bremen ein Telenotarztsystem etablieren.

Wahlprüfsteine zum Thema Reanimation zur Bürgerschaftswahl in Bremen 2023

Unsere Fragen:



Wie stehen Sie zu der Option flächendeckend in Bremen Ersthelfersysteme (z.B. Apps zur Alarmierung von sich in der Nähe befindlichen Ersthelfern im Fall von Herz-Kreislaufstillstand) einzusetzen?



Wie stehen Sie zu der Option die Schülerausbildung in Wiederbelebung in Bremen flächendeckend verpflichtend einzuführen, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?



Wie stehen Sie zu der Frage, ob Telefonreanimation (die telefonische Anleitung zur Wiederbelebung durch den Disponenten beim Notruf) in Bremen verpflichtend eingeführt werden sollte, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?

Die Antworten: DIE LINKE (Landesverband Bremen)



Mit einer schnellen Erstversorgung im medizinischen Notfall ließen sich viele Menschenleben retten. Die smartphone-basierte Alarmierung von Ersthelfer*innen, die sich in der Nähe eines medizinischen Notfalls aufhalten, können dafür sorgen, dass die betroffenen Menschen sehr viel schneller Hilfe erhalten als dies durch den Rettungsdienst zu leisten wäre. Daher können sie eine sehr wirksame Ergänzung zum etablierten Rettungsdienstsystem sein. Die flächendeckende Implementierung ist vor diesem Hintergrund sehr sinnvoll und wir fordern eine Ersthelfer*innenapp auch für Bremen.



Damit Ersthelfer*innensysteme auch Wirkung entfalten, benötigen wir mehr qualifizierte Ersthelfer*innen. Verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse an Schulen stellen hierbei eine einfache Möglichkeit dar, die Anzahl der Ersthelfer*innen zu steigern und Hemmungen auf Seiten der Ersthelfer*innen bei beispielsweise Wiederbelebungsmaßnahmen abzubauen. Hierdurch könnten viele Menschenleben gerettet werden. Neben physischen Erste-Hilfe-Kursen fordern wir auch die Etablierung von Erste-Hilfe-Kursen für psychische Erkrankungen, die derzeit noch deutlich weniger verbreitet sind.



Die telefonische Anleitung zur Reanimation kann Laien mehr Sicherheit in der Stresssituation eines Notfalls geben und kann dazu beitragen, die Anzahl der Laien-Reanimationen zu steigern. Daher halten wir eine verpflichtende Einführung in Bremen für sinnvoll.

Wahlprüfsteine zum Thema Reanimation zur Bürgerschaftswahl in Bremen 2023

Unsere Fragen:



Wie stehen Sie zu der Option flächendeckend in Bremen Ersthelfersysteme (z.B. Apps zur Alarmierung von sich in der Nähe befindlichen Ersthelfern im Fall von Herz-Kreislaufstillstand) einzusetzen?



Wie stehen Sie zu der Option die Schülerausbildung in Wiederbelebung in Bremen flächendeckend verpflichtend einzuführen, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?



Wie stehen Sie zu der Frage, ob Telefonreanimation (die telefonische Anleitung zur Wiederbelebung durch den Disponenten beim Notruf) in Bremen verpflichtend eingeführt werden sollte, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?

Die Antworten: FDP (Landesverband Bremen)



Wir Freien Demokraten begrüßen stehen grundsätzlich für eine Digitalisierung, auch im Gesundheitsbereich, da diese das Leben vieler Menschen einfacher macht und Qualität verspricht, sowie schnelle Lösungen bereit hält. Dies gilt insbesondere für den medizinischen und gesundheitlichen Bereich. Ersthelfersysteme wie Apps zur Alarmierung von Ersthelfern sollten deshalb flächendeckend in Bremen eingesetzt werden. In vielen anderen Städten ist dies bereits der Fall und hat sich bewährt. Insbesondere Konzepte wie „Mobile Retter“ sind hierbei von hoher Bedeutung, zeigen darüber hinaus Innovation und sollten ebenfalls in Bremen eingesetzt und unterstützt werden, da die Umsetzung Menschenleben rettet.



Grundsätzlich ist Bildung ein wichtiger Schlüssel. Schüler und Schülerinnen sollten in vielen Bereichen gefördert werden, um später ein verantwortungsvolles Leben führen zu können. Dies funktioniert nur mit umfangreicher, qualitativer Bildung. Ebenso ist es wichtig, dass Menschen im Notfall reanimieren können. Wir unterstützen ein Bildungsangebot von Ersthelfern an Schulen, sodass Schüler und Schülerinnen Reanimation erlernen. Jedoch bedarf es einer genauen Projektkoordination und Evaluation für welche Klassenstufen dies angeboten werden soll. Ebenfalls lehnen wir eine grundsätzliche Verpflichtung des Angebots ab. Wir befürworten jedoch eine freiwillige Teilnahme von Schüler und Schülerinnen und unterstützen Aufklärung über die Wichtigkeit der Wiederbelebung.



Es ist wissenschaftlich bereits nachgewiesen, dass T-CPR große Erfolge zeigt. Wir unterstützen die Leitlinien des European Resuscitation Council (ERC), der die Durchführung der T-CPR im angebrachten Notfall empfiehlt und unterstützt. Jedoch lehnen wir die Verpflichtung der T-CPR in Deutschland ab, da wir glauben, dass mit Aufklärung und Freiwilligkeit mehr zu erreichen ist anstatt Personen ohne Fachwissen zur Verantwortung zu ziehen. Erste-Hilfe-Maßnahmen, T-CPR mit eingeschlossen, verdienen einen höheren Stellenwert und weitaus mehr Aufklärung. Mit verschiedenen Bildungs-, und Informationsangeboten soll erreicht werden, dass mehr Menschen über den Ablauf einer T-CPR informiert werden. Auch ohne eine Verpflichtung können so zusätzliche Menschenleben gerettet werden.

Wahlprüfsteine zum Thema Reanimation zur Bürgerschaftswahl in Bremen 2023

Unsere Fragen:

1

Wie stehen Sie zu der Option flächendeckend in Bremen Ersthelfersysteme (z.B. Apps zur Alarmierung von sich in der Nähe befindlichen Ersthelfern im Fall von Herz-Kreislaufstillstand) einzusetzen?



2

Wie stehen Sie zu der Option die Schülerausbildung in Wiederbelebung in Bremen flächendeckend verpflichtend einzuführen, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?



3

Wie stehen Sie zu der Frage, ob Telefonreanimation (die telefonische Anleitung zur Wiederbelebung durch den Disponenten beim Notruf) in Bremen verpflichtend eingeführt werden sollte, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?



Die Antworten: SPD Land Bremen

1

Bei medizinischen Notfällen, wie etwa bei Atem- oder Kreislaufstillstand, kann die schnelle Bereitstellung der Ersten Hilfe schwere gesundheitliche Folgen verhindern und Leben retten. Die Nutzung von Apps, anhand derer lebensrettende Maßnahmen durch Ersthelfer:innen, die sich in der Nähe aufhalten, erfolgen können, kann einen lebensrettenden Zeitvorteil bedeuten. Wir setzen uns für ein Konzept zur Einführung einer solchen App ein.

2

Eine Ausbildung für Wiederbelebungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler kann zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung in Wiederbelebungsmaßnahmen beitragen. Deswegen ist es sinnvoll, dass eben diese Ausbildung von Schülerinnen und Schülern ausgeweitet wird.

3

Die telefonische Anleitung zu Wiederbelebungsmaßnahmen unterstützt Ersthelfende bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und steigert so Überlebenschancen. In Bremen werden Leitstellendisponenten darin geschult, nach standardisierten Protokollen beim Verdacht auf Kreislaufstillstand eine Handlungsanweisung zur Wiederbelebung zu starten. Da in Bremen bereits heute entsprechend vorgegangen wird, stehen wir einer flächendeckenden Festschreibung der Telefonreanimation positiv gegenüber.